



Queere Jugendorganisation

diversity München e.V.

Jahresbericht 2025





Inhalt

Ereignisse & Aktionen im Überblick	3
Bericht des Vorstands	4
CSD Pride Weeks 2025.....	7
Bericht aus dem Hauptamt	8
Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen.....	9
Berichte der Gruppen	10
JUNGS	10
JuLes	Fehler! Textmarke nicht definiert.
AroSpAce	12
friends.....	13
Wilma	14
diversity@school.....	14
youngsters	Fehler! Textmarke nicht definiert.
bi.yourself	15
refugees@diversity	16
NoDifference!.....	16
plusPOL.....	17
DINOs.....	17
QueerBeats	19
enBees	19
BIPoC-Abend.....	20
diversity Café	21
Statistik Besucher*innen.....	24
diversity-Mitglieder	24
Fördermitglieder	25
Interessensvertretung.....	26
Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien	26
Kooperationspartner*innen.....	26
Danke!.....	28

Ereignisse & Aktionen im Überblick

Von	Bis	Ereignis
18.01.		Teamfortbildung: Critical Whiteness
29.01.		JUZ Engagement-Infoabend
13.02.		Fördermitgliedsempfang
14.03.	16.03.	diversity@school-Freizeitfahrt (Grafrath)
20.03.		Politischer Frühjahrsempfang
27.04.		Erste-Hilfe-Kurs im diversity
28.04.		Mitgliederversammlung
16.05.	18.05.	JuLeiCa-Schulung Frühling Teil I
31.05.	01.06.	JuLeiCa-Schulung Frühling Teil II
06.06.	10.06.	frients-Freizeitfahrt (Rannasee)
14.06.	29.06.	Pride Weeks zum CSD München
22.06.		Pride Picknick im Englischen Garten
27.06.		Warm-Up Party zum CSD
28.06.		CSD-Politparade, Infostand, Afterparty
15.07.		Teamfortbildung: Gruppendynamiken
18.07.	20.07.	JUNGS-Freizeitfahrt (Augsburg)
05.09.	08.09.	enBees-Ausflug (Zusmarshausen)
12.09.	14.09.	Grundqualifikation für diversity@school
19.09.	21.09.	WILMA-Freizeitfahrt (Grabenstätt)
12.10.		Erste-Hilfe-Kurs im diversity
13.10.		Außerordentliche Mitgliederversammlung
17.10.	19.10.	Jugendleiter*innen-Teamfahrt (Wonneberg)
26.10.		Teamfortbildung: Klassismus
14.11.	16.11.	JuLeiCa-Schulung Herbst Teil I
29.11.	30.11.	JuLeiCa-Schulung Herbst Teil II
05.12.	07.12.	Vorstandsklausur
08.12.		Weihnachtsfeier

Bericht des Vorstands



Während das Jahr 2024 vor allem von einer Konzentration auf die Kernthemen von diversity geprägt war – Jugend- und Bildungsarbeit von und für queere junge Menschen –, richtete sich der Blick 2025 verstärkt wieder in die Zukunft: Für wen und auf welche Weise können diversity und seine Räume langfristig bestehen und weiterhin sichere Orte für queere Jugendliche bleiben?

Dabei beobachten wir seit einigen Jahren deutliche Veränderungen in der Zusammensetzung unserer Besuchenden. Cisgeschlechtliche lesbische und schwule Jugendliche nutzen unsere Gruppenangebote und die diversity Bar inzwischen seltener, während nicht-binäre, trans* oder allgemein queer identifizierte Menschen in nahezu allen Angeboten stark vertreten sind. diversity München versteht sich seit jeher als ein Ort, an dem sich Menschen aus der gesamten queeren Community willkommen und wohl fühlen können. Gemeinsam mit der Lehr- und Forschungseinheit Sozialpsychologie sowie Studierenden des Masterstudiengangs Wirtschafts-, Organisations- und Sozialpsychologie der LMU führten wir deshalb eine Studie zu den Bedarfen unserer Zielgruppen und Ehrenamtlichen durch. Auf Grundlage der Ergebnisse werden wir Maßnahmen entwickeln, um unsere Angebote noch zielgruppengerechter zu gestalten und künftig wieder das gesamte Spektrum queerer Jugend bei diversity stärker abzubilden.

Im April endeten die Amtszeiten von Lysander Wöhler und Dario Ponto im ideellen Vorstand. Wir danken beiden herzlich für ihre langjährige Arbeit als Gruppenleitungen und Vorstandsmitglieder. Mit großem Engagement haben sie den Verein geprägt, weiterentwickelt und in Community und Politik vertreten. Für die Zeit nach dem Vorstandsamt wünschen wir euch alles Gute und freuen uns, wenn ihr diversity weiterhin verbunden bleibt. Im Oktober wurde Louisa Sommer auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung als ideelle Vorständin gewählt. Herzlich willkommen – wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Doch nicht nur vereinsintern verändern sich die Rahmenbedingungen. Die zunehmende gesellschaftliche Queerfeindlichkeit ist seit einigen Jahren auch bei diversity deutlich spürbar. Gespräche junger queerer Menschen drehen sich vermehrt um Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen. Gleichzeitig sind die Räumlichkeiten von diversity ebenso wie die des LeZ und des Sub zunehmend Ziel queerfeindlicher Schmierereien und Angriffe. Bei der Umsetzung notwendiger Sicherheitsmaßnahmen stehen wir deshalb vor der Herausforderung, den Verein und seine Räume bestmöglich zu schützen und zugleich den offenen, einladenden Charakter des Jugendzentrums und Cafés zu bewahren.

Vor diesem gesellschaftlichen Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass ein Teil der Besuchenden unserer Angebote zunehmend mit erheblichen psychischen Belastungen konfrontiert ist. Viele erleben in ihrem Alltag verstärkt Queerfeindlichkeit und Diskriminierung. Als Verein sehen wir uns daher in der Verantwortung, angemessene psychosoziale Beratungs- und Vermittlungsangebote bereitzustellen. Gleichzeitig braucht es Strukturen, die ehrenamtlichen Jugendleitungen Handlungssicherheit auch in psychischen Krisensituationen ermöglichen und die Sicherheit aller Beteiligten gewährleisten. Deshalb wurde der Leitfaden zum Management psychischer Krisen gemeinsam von ehrenamtlichem Team und hauptamtlichen Sozialpädagog*innen evaluiert und mit Blick auf konkrete Anwendbarkeit und Übersichtlichkeit überarbeitet. So kann das Krisenmanagement künftig noch passgenauer greifen.

Auch die partizipative Weiterentwicklung des Schutzkonzepts gegen sexuelle Gewalt im Jugendzentrum wurde fortgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau des Beschwerdemanagements. Wir freuen uns darauf, Besuchenden und Ehrenamtlichen künftig eine institutionalisierte Struktur anbieten zu können, die die Hemmschwelle zur Meldung möglicher Vorfälle deutlich senkt. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einem sichereren, achtsamen und positiven Freizeitort für alle.

Möglich war all dies nicht zuletzt dank unseres großartigen hauptamtlichen Teams. Ohne personelle Veränderungen haben unsere Sozialpädagog*innen konzeptionelle Arbeit geleistet und Beratungen durchgeführt, die Verwaltungskräfte den stetig wachsenden organisatorischen und bürokratischen Aufwand getragen sowie die Mitarbeitenden im diversity Café einen offenen Begegnungsraum gestaltet und das kulturelle Angebot weiter ausgebaut. Vielen Dank für eure engagierte Arbeit!



Neben all den Herausforderungen und notwendigen Reaktionen auf zunehmend angespannte gesellschaftliche Entwicklungen gab es 2025 aber auch viele Anlässe zum Feiern und zahlreiche Momente purer Queer Joy. Beim Frühjahrs- und Fördermitgliedsempfang konnten wir unseren politischen und zivilgesellschaftlichen Unterstützer*innen für ihre langjährige und wertvolle Förderung danken sowie über aktuelle Herausforderungen und die Arbeit des Vereins informieren. Vielen Dank euch allen!

Beim CSD München hatte diversity München e.V. die besondere Ehre, den ersten Wagen der Politparade zu stellen und damit an der Spitze des Umzugs die Vielfalt, die politischen Forderungen und die Sichtbarkeit queerer Jugend zu repräsentieren. Wie bereits in den vergangenen Jahren stellte der Verein außerdem erneut die größte Fußgruppe der Parade.

Im Oktober fand zudem die Teamfahrt statt, die gemeinsam vom Vorstand und dem Teamreferat geplant und organisiert wurde. Die dreitägige Freizeitfahrt bietet den ehrenamtlichen Jugendleitungen und Referent*innen die Möglichkeit, gruppen- und projektübergreifend Zeit miteinander zu verbringen, sich auszutauschen und gemeinsam eine unbeschwerte queere Zeit zu erleben.

Dabei steht bewusst nicht nur die gemeinsame Arbeit im Mittelpunkt, sondern das Miteinander und die Gemeinschaft innerhalb des Ehrenamts. Die Teamfahrt ist daher jedes Jahr ein wichtiger Raum für Begegnung, Vernetzung und gegenseitige Stärkung. Sie macht Queer Joy und queere Gemeinschaft ganz bewusst erlebbar und ist ein zentraler Bestandteil der ehrenamtlichen Erfahrung bei diversity München e.V. Denn die Verbundenheit und das Miteinander der Ehrenamtlichen prägen das gemeinsame Engagement im Verein maßgeblich.

Zum Jahresende waren wir zudem mit einem Infostand bei Pink Christmas, dem queeren Weihnachtsmarkt in München, vertreten. Dies hatte einen besonders schönen Anlass: Die Veranstalter*innen entschieden sich ab diesem Jahr dazu, mit den Einnahmen des Weihnachtsmarkts die Patrick-Lindner-Stiftung zu unterstützen. Die Stiftung fördert seit vielen Jahren verlässlich queere Jugendarbeit in München und ermöglicht Projekte bei diversity, die andernfalls nicht realisierbar wären. Pink Christmas leistet damit künftig einen wichtigen Beitrag dazu, dass queere Jugendliche in München weiterhin bestmöglich unterstützt werden können. Im Jahr 2025 wurden uns durch die Stiftung beispielsweise Inhouse-Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungsworkshops für das ehrenamtliche Team ermöglicht. Vielen herzlichen Dank dafür!

So blicken wir als Gesamtverein gut vorbereitet und mit großer Motivation auf das wahrscheinlich nicht minder arbeitsreiche Jahr 2026: mit dem Ziel, queere Jugendarbeit aktiv zu gestalten, Schutzräume bereitzustellen und queeren Jugendlichen eine öffentliche Stimme zu geben – etwas, das in diesen bewegten Zeiten wichtiger denn je ist.

Herzlicher Grüße

Philipp Agostini, Ju Hofer, Jule Rönitz, Louisa Sommer

CSD Pride Weeks 2025

Der CSD München war auch in diesem Jahr eines der ganz großen Highlights im diversity Jahr. Unter dem kämpferischen Motto „Liberté, Diversité, Queerité“ wurde in München vom 14. bis 29. Juni 2025 Queerness in all ihren Farben und Formen gefeiert, aber auch für die dringende Notwendigkeit von Schutz, Akzeptanz und Beteiligung queerer Menschen in der Gesellschaft eingestanden.



Mit über 300.000 besuchenden war der diesjährige CSD München ähnlich gut besucht wie die Veranstaltung des letzten Jahres und damit wieder ein großes vielfältiges Fest. Alles dies trotz der finanziellen Herausforderungen mit denen der CSD München dieses Jahr aufgrund dem dramatischen Rückzug von Sponsoren und steigenden allgemeinen Kosten konfrontiert war. Nicht zuletzt war es wohl dem internationalen queerfeindlicheren politischen Klima geschuldet, dass einige große globale Unternehmen dem CSD München fernblieben. Um so dankbarer sind wir als Verein, dass die Stadt München mit einer hohen Fehlbetragsfinanzierung ausgeholfen hat und damit ganz praktisch wiedereinander ihre Unterstützung der queeren Community in München unter Beweis gestellt hat.

diversity beteiligte sich wie auch schon in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Aktionen an den Pride Weeks: von dem Infostand auf der Festmeile, paint your Demoschild und den CSD-Bar-Abenden über das altersoffene Pride-Picknick im Englischen Garten bis zu regelrechten Institutionen unter den Veranstaltungen wie der Warm-Up Party, dem Hangout und der Afterparty, planten und veranstalteten unsere Ehrenamtlichen ein buntes und vielfältiges Programm für die Münchner Stadtgesellschaft und insbesondere alle jungen queeren Menschen aus München und der Umgebung. Gleichzeitig sorgte diversity als größte Fußgruppe unter den 200 Teilnehmendengruppen der Politparade zum CSD München 2025 für die Sichtbarkeit der queeren Jugend und ihrer Forderungen an die Politik – geeint in junger Queerité!

Bericht aus dem Hauptamt

Im sozialpädagogischen Bereich konnten wir in diesem Jahr wieder ca. 250 Jugendliche, jungen Erwachsene und auch Angehörige beratend unterstützen. Themen wie Coming-Out, Diskriminierung sowie persönliche und familiäre Krisen und Konflikte standen hier im Vordergrund. Nicht gedeckte Bedarfe nach psychotherapeutischer Hilfe sowie Kinderschutzfälle namen leider merklich zu. Unser Angebot wurde und wird weiterhin auch von Menschen außerhalb Münchens stark nachgefragt.

Nach wie vor bieten wir verstärkt Beratungsangebote für die ehrenamtlichen Gruppenleitungen an oder begleiten herausfordernde Gespräche, da die Gruppenleitungen immer wieder mit besonderen und für die allgemeine Jugendarbeit sehr außergewöhnlichen psycho-sozialen Belastungssituationen in ihrer Tätigkeit konfrontiert sind. Zudem stellte und stellt sich fortwährend die Frage nach der Praxis von Inklusion und Antidiskriminierung in den Gruppenangeboten - in diesem Jahr insbesondere in Bezug auf Fragen von Klassismus und klassistischen Barrieren.

Wie auch in den vorherigen Jahren, gab es wieder ein reges Interesse an Kurzfortbildungen zum Thema „LGBTIAQ*-Jugendliche unterstützen, empowern, vernetzen“ unserer Sozialarbeiter*innen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Gesundheitswesens. Wie immer war die Nachfrage hier größer als die hauptamtlichen Kapazitäten zur Durchführung. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf der Aufklärung über die Lebenssituation LGBTIAQ*-Jugendlicher, den Handlungsmöglichkeiten, wie diese im pädagogischen Alltag unterstützt werden können und der queerfreundlichen Öffnung von Angeboten.

Auch zwei Erste-Hilfe-Kurse fanden im April und Oktober statt, um die Sicherheit der Besuchenden und aller Mitarbeitenden fortlaufend zu gewährleisten. Daneben konnten wir mehrere Workshops zu verschiedenen Themen für die ehrenamtlichen Teammitglieder anbieten, von denen im Folgenden noch berichtet wird.

Wir freuen uns sehr, dass das hauptamtliche Team bei diversity 2025 unverändert geblieben ist. Ellen Bäuerle ist hauptamtlich in der Verwaltung tätig und Lucas Deiner, Susanne Strzoda und Elena Winter bilden weiterhin das sozialpädagogische Team. Die Vier stehen im Verein immer gerne bei allen Fragen und Anliegen mit Rat und Tat zur Seite.

Thomas Langer und Noa Wesner gestalteten auch im Jahr 2025 mit viel Herzblut die Cafénamittage im diversity Café. Moni Seremesic unterstützt in der Finanzverwaltung und Altay Atas hat die kleine Verwaltungsstelle zur Koordination und Unterstützung des Bildungsprojekts diversity@school inne. Vielen Dank für eure unermüdliche und treue Arbeit.

So starten wir in vertrauter Runde in das Jahr 2026 und sind freudig motiviert, die ehrenamtlich Engagierten und den Verein auch in diesem Jahr in seiner Arbeit zu unterstützen.

Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen

Wegen des großen Interesses am Engagement in den Jugendgruppen konnten wir in diesem Jahr wieder zwei JuLeiCa-Grundausbildungen im Jugendzentrum durchführen. Insgesamt nahmen neunzehn Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Jugendorganisation teil. Darunter auch zwei externe Personen, die sich explizit bei diversity München für ihre queere Jugendarbeit in Landsberg formal ausbilden lassen wollten. Schulungsinhalte waren u.a. Grundlagen der Gruppenpädagogik, Kommunikationspsychologie, Präventionsthemen, rechtliche Aspekte der Jugendarbeit, Lebenslagen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Demokratie und Partizipation sowie die Planung und Durchführung von Freizeitfahrten. Zwischen den Einheiten gab es praktische Übungen und Spiele. Zusätzlich zu diesen allgemeinen Inhalten konnten wir Themen, die für die ehrenamtliche Arbeit in einem queeren Jugendzentrum relevant sind, aufgreifen. Dazu zählten u.a. eine Einheit zu intersektionalen Perspektiven und Rassismus sowie ein trans*/non-binary-Workshop. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Sabrina, Matze, Anni, Riven, Louisa, Joe, Psi, Felix, Elias und Jule, bedanken, die uns hervorragend bekocht haben und damit eine unentbehrliche Hilfe für uns waren; ebenso vielen Dank an Louisa, Anna, Manu, Luna und Leander die – wie bereits in den letzten Jahren – inhaltlich sehr zum Gelingen der Schulung beigetragen haben!

Zum zweiten Mal wurde bei diversity in diesem Jahr eine Grundqualifizierung für Anwärter*innen bei diversity@school durchgeführt, die von der Sozialpädagogin Elena Winter gemeinsam mit den Leitungen des Bildungsprojektes erarbeitet und weiterentwickelt wurde und dieses Jahr im vergrößerten Umfang von zweieinhalb Tagen stattfand. Daran nahmen im September zehn Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Jugendorganisation teil. Schulungsinhalte waren u.a. Grundlagen zur Jugendorganisation und queeren Bildungsarbeit, Kommunikationspsychologie, Präventionsthemen, rechtliche Aspekte der Schulworkshops, Lebenslagen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Methodeneinsatz, Umgang mit herausfordernden Gruppen sowie die Planung und Durchführung von Schulworkshops. Neben den Sozialpädagog*innen führte auch Tory praxisorientierte Teile der Qualifikationsschulung durch und unterstützte die Tage mit großem Erfahrungswissen. Die Grundqualifikation wird auch zukünftig einmal im Jahr bei diversity stattfinden.

Der im letzten Jahr von Susanne Strzoda initiierte und regelmäßig durchgeführte Selbstfürsorge Workshop „Selfcare-Basics“, wurde aufgrund der positiven Annahme und Resonanz im ehrenamtlichen Team auch im Jahr 2025 fortgeführt. Mit diesem Format sollen die Ehrenamtlichen von diversity weiterhin und regelmäßig darin unterstützt werden, sich neben ihrem großen Einsatz im Ehrenamt auch angemessen um ihr inneres Gleichgewicht und ihr persönliches psycho-soziales Wohlbefinden zu kümmern.

Daneben konnten wir für unsere Gruppenleitungen natürlich regelmäßige Beratungsangebote ermöglichen, um ihr ehrenamtliches Engagement psycho-sozial und praxisorientiert zu unterstützen.

Berichte der Gruppen

JUNGS

Auch im Jahr 2025 boten die JUNGS Männern* im Alter von 18 bis 27 Jahren, die auf Männer* stehen, ein regelmäßiges, offenes Gruppenangebot. Die wöchentlichen Treffen im diversity Jugendzentrum wurden überwiegend von Teilnehmenden aus München und dem Münchner Umland besucht und stellten für viele einen wichtigen sozialen Anlaufpunkt dar.

Das Programm des Jahres war bewusst vielseitig angelegt und kombinierte gemeinschaftsstärkende Freizeitaktivitäten mit kreativen, sportlichen und geselligen Veranstaltungen. Ziel war es, sowohl bestehende Gruppenbindungen zu vertiefen als auch neuen Besuchenden einen niedrigschwelligen Einstieg in die Gruppe zu ermöglichen.

Im Verlauf des Jahres fanden zahlreiche Spiele-, Film- und Quizabende statt, die Raum für Austausch, Begegnung und gemeinsames Erleben boten. Ergänzt wurde das Angebot durch kreative und partizipative Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung des Jugendzentrums und der Gruppendynamik eingebunden wurden. Auch ruhige Abende ohne festes Programm wurden bewusst angeboten, um Entlastung vom Alltag und informelle Gespräche zu ermöglichen.



Bewegungs- und erlebnisorientierte Veranstaltungen wie sportliche Aktivitäten, Ausflüge im Stadtgebiet sowie Outdoor-Treffen in den Sommermonaten förderten den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und boten Abwechslung zum Alltag. Gemeinschaftliche Koch- und Es-

sensabende erwiesen sich erneut als besonders verbindend und niedrigschwellig und trugen maßgeblich zur sozialen Integration neuer Teilnehmender bei.

Mehrere Neueinsteigerabende sowie spielerisch angelegte Kennenlernveranstaltungen ermöglichten es neuen Besuchenden, die Gruppe in einem geschützten Rahmen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Diese Angebote wurden gut angenommen und unterstützten nachhaltig die Öffnung der Gruppe.

Besondere Höhepunkte des Jahres bildeten eine gemeinsame Freizeitfahrt in Augsburg sowie viele kooperative Angebote mit anderen Gruppen und Einrichtungen wie Team München und Queer Augsburg. Der Jahresabschluss wurde durch gemeinschaftliche und besinnliche Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit gestaltet.

In diesem Jahr hat sich auch einiges in unserem Team getan. Julian und Daniel haben uns nach langjährigem Engagement verlassen. Gleichzeitig konnten wir talentierte Neuzugänge im Team begrüßen, die frischen Wind und neue Perspektiven mitbringen.

Insgesamt war das Jahr 2025 für die JUNGS von einer stabilen Teilnehmendenstruktur, hoher Programmakzeptanz und einer positiven Gruppenentwicklung geprägt. Das Team blickt zuversichtlich auf das kommende Jahr 2026 und plant, das bewährte Angebot weiterhin bedarfsorientiert und inklusiv fortzuführen.

JuLes & youngsters

Im Jahr 2025 blicken die JuLes und youngsters auf ein gemeinsames erfolgreiches Jahr zurück. Die enge Kooperation zwischen den beiden Gruppen wurde weiter vertieft und hat sich fest etabliert. In der ersten Jahreshälfte fanden zu Monatsbeginn noch getrennte Treffen statt, ab August wurden jedoch alle gemeinsam durchgeführt. Die Umstellung wurde von den Besuchenden gut angenommen und hat die Durchführung unserer regelmäßigen Treffen erleichtert.

Das Jahresprogramm bot eine große Bandbreite an Aktivitäten. Besonders beliebt war wieder die gemeinsame Faschingsfeier im Februar mit Verkleidungen und Krapfen sowie das Batiken von Badetüchern im Sommer. Ein besonderes Highlight war außerdem die Kooperation mit der Gruppe AroSpAce, bei der gemeinsam Waffeln gebacken wurden.



Teamintern gab es in beiden Gruppen große personelle Veränderungen. Bei den JuLes verabschiedeten sich in diesem Jahr die Teamer*innen Laura und Ronja. Moana hat sich außerdem dazu entschieden, zu der Gruppe bi.your-

self zu wechseln. Gleichzeitig konnten die JuLes durch die neuen Orgas Sabrina und June sowie durch Fenja als neue Leitung verstärkt werden.

Auch bei den youngsters kam es zu Veränderungen: Die Gruppe verabschiedete sich von den Orgas Joschi, Niels und Flo sowie von ihrer Leitung Kevin. Neu im Team sind Luca, Younis und Noah, die die youngsters unterstützen werden.

Auch innerhalb der beiden Teams fanden wieder gemeinsame Aktivitäten statt, um den Zusammenhalt zu fördern. Bei gemeinsamen Kochabenden oder Picknicks konnten sich die neuen Teammitglieder besser kennenlernen und zugleich ihre Motivation erhöhen.

Das Jahr 2025 brachte neben vielen schönen Momenten auch organisatorische Herausforderungen mit sich, insbesondere durch die Umstrukturierungen im Team. Dennoch gelang es beiden Gruppen, ein stabiles und ansprechendes Programm aufrechtzuerhalten. Die gute Zusammenarbeit und der starke Teamzusammenhalt trugen maßgeblich dazu bei, diese Veränderungen erfolgreich zu gestalten.



Sowohl die JuLes als auch die Youngsters haben sich in diesem Jahr intensiv mit ihrer zukünftigen Ausrichtung beschäftigt und viele

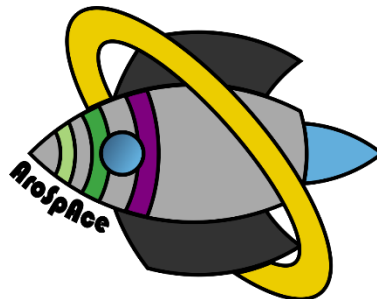
Ideen für die Weiterentwicklung ihrer Arbeit gesammelt. Mit viel Motivation, neuen Teammitgliedern und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl starten beide Gruppen optimistisch in das Jahr 2026.

AroSpAce

Auch 2025 war wieder ein spannendes Jahr für AroSpAce. Unsere Gruppe für Menschen aus dem asexuellen und aromantischen Spektrum erfreute sich wie auch schon im letzten Jahr wieder reger Beliebtheit. Während unserer regelmäßigen monatlichen Treffen besuchten uns durchschnittlich 22 Menschen pro Treffen, die im Jugendzentrum einen Raum für den sicheren Austausch fanden und an unserem abwechslungsreichen Programm teilnahmen.

Sehr beliebt waren unsere beiden AroSpAce Talks, bei dem die anwesenden Menschen ihre ganz persönlichen Fragen rund um die Themen Asexualität und Aromantik stellen konnten. Auch unsere Bastel-, Karaoke- und Spieleabende sowie ein Kleidertausch. Eines unserer vielen Highlights in diesem Jahr war auch ein großes Picknick mit unseren Besuchenden an der Isar. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich die Besuchenden ein, um gemeinsam auf einer Sandbank am Isarufer Spiele zu spielen und die von unserem Team vorbereiteten Snacks zu verspeisen. Daneben organisierten wir in guter Zusammenarbeit mit anderen Gruppen wieder verschiedene Co-ops, die von den Besuchenden gut angenommen wurden. Darunter gemeinsame Treffen mit den Gruppen Wilma und dem BI-PoC Abend.

Im Laufe des Jahres hat sich auch unser Besuchendenstamm stark verändert, weil wir zahlreiche neue Mitglieder begrüßen durften, und einige ältere Mitglieder leider aus Altersgründen die Gruppe verlassen mussten. Ende des Jahres standen zwei weitere Highlights für uns an. So konnten wir unser Teamevent durchführen und unsere interne Zusammenarbeit noch einmal enger verknüpfen. In unserem letzten Gruppentreffen im Jahr 2025 organisierten wir außerdem unsere erste Weihnachtsfeier als Gruppe. Bei Punsch und Gebäck fanden sich nochmal viele Besuchende ein, um bei guten Gesprächen und Spielen das Jahr 2025 gemeinsam ausklingen zu lassen.



Auch in unserer Teamstruktur hat sich 2025 einiges getan. So stiegen zwei Orga Mitglieder im Laufe des Jahres auf Leitungsebene auf und mehrere Orga beziehungsweise Leitungspersonen schieden aus Zeit- oder Altersgründen aus dem Team aus. Im Gegenzug gewannen wir auch zwei neue Orga-Mitglieder, wobei eine Person zeitnah auf Leitungsebene aufsteigen dürfte. Damit sind wir auch im kommenden Jahr gut aufgestellt. Gleichzeitig werden zukünftig mehrere wichtige



Leitungspersonen aus Altersgründen wegfallen, weswegen wir unser Team bereits jetzt neu strukturieren und weiter aktiv nach jungen und motivierten Orgas suchen.

Auch im nächsten Jahr wollen wir unsere wertvolle Arbeit für alle queeren Menschen auf dem asexuellen und aromantischen Spektrum weiter ausbauen. 2026 wird endlich unsere allererste Freizeitfahrt als Gruppe stattfinden. Daneben wollen wir unser Engagement für alle interessierten Besucher*innen wieder mit tollen Gruppentreffen und einem Raum für den gegenseitigen Austausch unter Miteinbeziehung unserer Teilnehmer*innen füllen. Wir freuen uns auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2026.

frients

Die frients blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Los ging es wie so oft mit dem Schlittschuhfahren im Januar, dann kam im Februar der trans* Talk und im März und Mai ein gemütliches Treffen im Jugendzentrum. Zwischendurch machten wir uns im April auf in den Wildpark Poing. In den Pride Weeks im Juni waren die frients gemeinsam mit den enBees besonders beim TINO* March aktiv. Im Juli machten wir einen Ausflug an den See um gemeinsam zu picknicken und zu schwimmen, bevor wir im August ein Neueinsteiger*innen Treffen mit Fimo und im September einen Spieletag veranstalteten. Im Oktober waren wir kulturell unterwegs und haben die Ausstellung in der Pinakothek der Moderne besucht. Im November gab es unseren traditionellen Kleiderkreisel und den krönenden Abschluss machte das Wichteln und Plätzchen verzieren im Dezember.



Seit Juni haben die freints ein zweites Treffen, zusätzlich zu den langen Samstagstreffen, am Dienstagabend ins Leben gerufen. Hier gibt es die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre den Abend zu genießen, Spiele zu spielen oder Limo zu trinken.

Wie auch die letzten Jahre, sind unsere Treffen mit ca. 40 Besuchenden am Samstag und 20 am Dienstag gut besucht und weiterhin eine wichtige Ressource für viele junge trans* Personen.

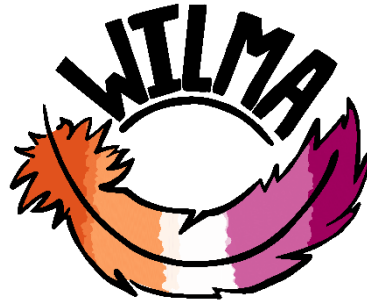
Unsere Jährliche Freizeitfahrt im Juni führte uns wieder an den Rannasee wo wir vier schöne Tage mit 60 Menschen aus der trans* Community verbrachten. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr, dass es die Möglichkeit gab auf einer Wiese im Zelt zu übernachten.

Unsere Leitung aber auch unser Orga Team hat sich zu unserer großen Freude weiterhin vergrößert, wobei im kommenden Jahr mehrere Personen aus der Leitung ausscheiden werden und wir weiterhin nach Nachwuchs suchen. Insgesamt freuen wir uns sehr aufs neue Jahr und hoffen, weiterhin einen sicheren Ort für viele junge Menschen sein zu können.

WILMA

2025 war ein schönes Jahr für Wilma: Im Juz wurden fröhliche Spieleabende veranstaltet, Kürbissuppe gekocht, gebastelt, gesungen, im Café bei "Let's Dance" um die Wette getanzt. Aber auch außerhalb des JuZ war Wilma unterwegs, beispielsweise wanderten sie zur Oederbergalm hinauf, trafen sich zum Kegeln, gingen an die Isar und erlebten noch vieles mehr.

Ein besonderes Highlight war die Freizeitfahrt im September, die zum zweiten Mal in Folge wieder stattfinden konnte: Dieses Jahr ging es nach Grabenstätt in die Nähe vom Chiemsee. Bei schönstem Wetter batikten sie T-Shirts, gingen spazieren, genossen die behagliche Atmosphäre ums Lagerfeuer, spielten viele schöne Spiele und lernten sich besser kennen.



Wilmas Besuchenden-Zahl ist mit 15 bis 30 Besucher*innen pro Treffen weiter im Aufwärts-Trend. Besonders gut besucht waren dabei die Kooperationen beispielsweise mit bi.yourself, den Jungs und den DINOs.

Wilma verabschiedet sich dieses Jahr von Maya, Lena und Mia und bedankt sich ganz herzlich für ihr jahrelanges, tatkräftiges Engagement im Team. Wilma freut sich sehr, dieses Jahr Sabrina als neue Leitung und außerdem vier Interessierte im Team begrüßen zu dürfen. Weiterhin als Leitung im Team sind Joe und Saskia. Wilma freut sich über ein schönes und erfolgreiches Jahr 2025 und startet mit Vorfreude in das Jahr 2026.

diversity@school

Für diversity@school geht ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zu Ende. Auch in diesem Jahr setzten wir uns wieder mit großem Engagement dafür ein, Wissen zu vermitteln, Berührungspunkte abzubauen und die Akzeptanz queerer Identitäten zu fördern.

Insgesamt konnten wir mehr als 150 Workshops durchführen und damit mehr als 2500 Teilnehmer*innen erreichen. Das sind knapp 15% mehr Einheiten als im letzten Jahr. Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei der Abdeckung der ungebrochen hohen Nachfrage: Während wir in den vergangenen Jahren aufgrund personeller Engpässe noch häufiger Anfragen ablehnen mussten, ist es uns dieses Jahr gelungen, die Zahl der Absagen von unserer Seite deutlich zu reduzieren. Dies zeigt, dass sich die Situation im Team stabilisiert hat und wir als Gruppe gut aufgestellt sind. Erfreulicherweise konnten wir auch in diesem Jahr wieder mehrere Menschen neu als Referent*innen aufnehmen und so das Team langfristig sichern.

Ein wichtiger Baustein für diese Nachwuchsgewinnung war unsere Grundqualifizierung, die im September stattfand. Insgesamt 10 Personen nahmen daran teil, um sich intensiv auf die Arbeit in den Schulklassen vorzubereiten. Durch diese fundierte Ausbildung stellen wir sicher, dass auch unsere neuen Teammitglieder

bestmöglich auf die Herausforderungen in der queeren Bildungsarbeit vorbereitet sind und sichern die hohe Qualität unserer Angebote.

Ein weiteres Highlight für den Zusammenhalt und die inhaltliche Arbeit war unsere Teamfahrt, die vom 14. bis 16. März im Hans-Leipelt-Haus in Grafrath stattfand.



Das Wochenende stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung des Projekts. Neben der strategischen Planung nutzten wir die Zeit für intensive Weiterbildung und holten uns dafür auch externe Expertise dazu. Das Netzwerk politischer Bildner*innen „Die Pastinaken“ gestaltete eine Fortbildung zu Gruppendynamiken in Klassen – ein Thema, das für den Umgang mit herausfordernden Situationen in unseren Workshops essenziell ist. Ergänzend dazu fand im Laufe des Jahres eine Fortbildung zu gewaltfreier Kommunikation statt, um unsere Kompetenzen in der Gesprächsführung weiter zu stärken.

Auch über die Teamfahrt hinaus arbeiteten wir stetig, um unsere Bildungsarbeit auf dem neusten Stand zu halten. Der Arbeitskreis Methoden war wieder aktiv, um bestehende Konzepte zu prüfen und neue Ansätze zu diskutieren. Um den Teamgeist abseits der inhaltlichen Arbeit zu pflegen, trafen wir uns unter anderem zu mehreren Teamevents, die Raum für Austausch und Vernetzung boten.

Insgesamt blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem sich das Projekt weiter gefestigt hat und wir inhaltlich wie auch als Team weiterwachsen konnten.

Insgesamt blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem sich das Projekt weiter gefestigt hat und wir inhaltlich wie auch als Team weiterwachsen konnten.

bi.yourself

2025 hat bi.yourself erfolgreich ein Treffen pro Monat organisiert, die durchgehend gut besucht waren. Dabei gab es viel Abwechslung vom gemeinsamen Eislaufen gehen, zu Tischkicker-Turnieren und Film-Abenden. Für das Wohlergehen der Teilnehmenden sorgte das Team immer mit einem selbstgekochten Essen. Das Stammgericht bei bi.yourself? Pizza!

Gerne wurde sich auch bei der Spielesammlung bedient, gemeinsam gebastelt oder mit einem Getränk in der Hand geplaudert - das Ziel von bi.yourself war es stets, eine entspannte und ungezwungene Atmosphäre zu schaffen, sowie einen Schutzraum, bei dem jede/r sich entfalten kann, ganz gleich was das offizielle Programm war. Denn immer wieder kamen vor allem bi-neugierige und sich noch selbst suchende Personen zu uns, sodass auch ein gezieltes Neueinsteiger*innen Treffen immer im Jahresprogramm von bi.yourself ist, so auch 2025.

Die Gruppe hat viele Stammbesuchende, die sich auch mit anderen diversity Gruppen überschneiden. Dies führte auch zu Kooperationen mit Wilma und den frients, die mit einem großen Isar Picknick und einer entspannten Halloween Party ein voller Erfolg waren.



Anfang 2025 startete bi.yourself mit einem frischgebackenen Team. Im Laufe des Jahres wurde die Teamarbeit immer besser und zwei der Orgas nahmen an Schulungen für die JuLeiCa teil und sind auf dem Weg zur Leitung. Auch Teamevents, wie das gemeinsame Kegeln und Kochen, schweißten das Team zusammen.

Die Ideen, Laune und Motivation des Teams sind auch nach einem vollen Jahr noch immer unerschöpft, und somit freut sich bi.yourself 2026 damit zu füllen.

refugees@diversity

Die Gruppe ist derzeit inaktiv. Wir hoffen auf Zuwachs und Veranstaltungen im kommenden Jahr!



NoDifference!

Das Jahr 2025 war für NoDifference! ein Jahr des Umbruchs und eines erfolgreichen Neuanfangs.

Nachdem sich zum Jahreswechsel viele langjährige Teamer*innen aus Altersgründen verabschiedet hatten, wurde es zu Beginn des Jahres zunächst ruhiger um unsere Gruppe. Doch NoDifference! wäre nicht NoDifference!, wenn wir diesen Zustand lange hingenommen hätten. Im Mai luden wir zu einem großen Wiederbelebungsstreffen ins Teamzimmer ein: Mit frischer Energie und neuen Perspektiven formierte sich ein motiviertes Team, das fest entschlossen war, die Tradition legendärer Events für die Community fortzuführen.

Der erste große Meilenstein dieses Neustarts war die CSD-Saison. Gemeinsam mit den Queer-Referaten der LMU und der TUM veranstalteten wir die jährliche legendäre CSD Warm-up Party im Innenhof von diversity München. Mit kostenlosem Eintritt, günstigen Drinks und dem bewährten DJ-Lineup aus DJ DavX, DJ Fox und DJ noname feierten wir gemeinsam mit der Jugend und Community in das Paradowochenende hinein. Auch am Tag der Parade selbst boten wir mit der CSD



Afterparty wieder einen expliziten Raum für junge Menschen. Nach einem bunten CSD-Tag konnten Jugendliche bis 27 Jahre im diversity Café bei glitzernden Drinks und guten Sounds den Tag gebührend ausklingen lassen.

Im Herbst verwandelten wir das diversity Café in einen „Urban Jungle“. Bei der Jungle Party sorgten tropische Deko, spezielle Cocktails und ein eigener Foto-Spot für heiße Vibes, während die Klimaanlage und die Beats unserer DJs für die nötige Abkühlung sorgten. Kaum einen Monat später wurde es düster: An Halloween luden wir zur Queer Halloween Party. In schaurigster Dekoration, bei flimmerndem Schwarzlicht und mit gruseligen Beats feierten zahlreiche verkleidete Gäste bis in

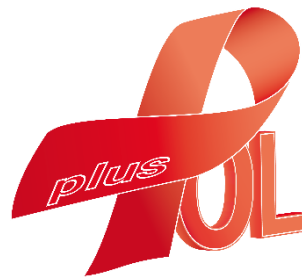
die finsternen Stunden – wer kostümiert erschien, durfte sich zudem über eine furchteinflößende Getränkeüberraschung freuen.

Wir blicken stolz darauf zurück, wie wir die Gruppe in diesem Jahr aus der Stille zurück ins Leben geholt haben. Ein großer Dank gilt dem neu zusammengestellten Team für die Motivation und den Tatendrang.

Der Blick nach vorne ist bereits voller Vorfreude, denn wir setzen endlich eine Idee um, die uns schon lange begleitet: Im Januar 2026 veranstalten wir unseren allerersten Winterball! Wir stecken schon tief in den Planungen: In der Rogatekirche schaffen wir eine große Tanzfläche für alle, die Lust auf klassischen Paartanz haben. Damit sich auch alle auf dem Parkett wohlfühlen, bieten wir davor Tanzkurse an, in denen die Schritte ganz einfach erlernt werden können. Dazu gibt es leckere Häppchen am Buffet. Wir freuen uns sehr darauf, dieses lang geplante Vorhaben im neuen Jahr endlich in die Tat umzusetzen. Aber natürlich bleibt es nicht nur beim Ball: Unsere Besuchenden können sich wieder auf viele weitere Partys und spannende kulturelle Veranstaltungen freuen!

plusPOL

Die Gruppe ist derzeit inaktiv. Wir hoffen auf Zuwachs und Veranstaltungen im kommenden Jahr!



DINOs

Ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr, in dem wir als Gruppe weiter gewachsen sind, viele neue engagierte Menschen begrüßen durften und gemeinsam so viele Aktionen auf die Beine gestellt haben wie schon lange nicht mehr. Unsere DINOs-Herde bestand 2025 aus sechs engagierten Personen: drei Gruppenleitungen und drei Orga-Mitgliedern, die uns mit viel Herzblut und Kreativität unterstützt haben. In 2026 wird uns eine unserer Gruppenleitungen aufgrund der Altersgrenze verlassen.

An dieser Stelle möchten wir allen Ehrenamtlichen – in unserer Gruppe und darüber hinaus – ein herzliches Dankeschön für euer Engagement aussprechen!

Eine wichtige strukturelle Veränderung gab es ebenfalls: Wir haben unser Mindestalter von 27 auf 25 Jahre herabgesetzt, um einen einfacheren Übergang zwischen den Gruppen zu ermöglichen und neuen Mitgliedern noch leichter den Einstieg zu bieten.

Dank unseres motivierten Teams konnten wir 2025 insgesamt 11 Treffen realisieren – ein großartiger Erfolg, auf den wir stolz sind.

Februar – Gemütliches Abendessen im Sax

Im Februar trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen im Sax. Besonders schön war, dass auch viele bekannte Gesichter vorbeigeschaut haben – Menschen, die bereits seit vielen Jahren bei diversity aktiv sind, als Teamer*innen oder

Besuchende. Die Mischung aus Vertrautem und Neuem machte den Abend besonders warm, lebendig und verbunden.



März – Ausstellung „PINK“ mit inklusiver Führung.
Ende März besuchten wir die Ausstellung „PINK – eine Ausstellung über die Bedeutung der Farbe in Kunst und Alltag“ in der Pasinger Fabrik. Kunsthistoriker Stefan-Maria Mittendorf führte uns durch die Ausstellung, begleitet von einer Gebärdensprachdolmetscherin. Die Führung bot spannende Einblicke in die kulturellen Bedeutungen der Farbe Pink – von Mode bis Politik, von Kunst bis Popkultur.

April – PowerPoint-Karaoke im diversity Café

Im April folgte ein ausgelassener und sehr humorvoller Abend: PowerPoint-Karaoke im diversity Café! Spontane Präsentationen, kreative Interpretationen und viele laute Lacher machten diesen Abend zu einem echten Highlight.

Mai – Picknick im Englischen Garten

Der Mai schenkte uns strahlenden Sonnenschein – perfekt für unser großes Picknick im Englischen Garten. Wir spielten, ratschten, entspannten und lachten viel. Die gute Stimmung hat uns alle mitgerissen.

Juni – Haus der Kunst: Pussy Riot

Im Juni besuchten wir das Haus der Kunst und die Ausstellung zu Pussy Riot. Die politischen, kraftvollen Installationen boten viel Stoff für Austausch und Reflexion – ein intensiver und inspirierender Abend.

Juli – Sommer-Tollwood & spontane Pizza

Im Juli führte uns der Weg aufs Sommer-Tollwood, wo wir in Festivalstimmung über das Gelände schlenderten. Spontan ließen wir den Abend bei Pizza ausklingen – ein perfekter Abschluss eines sommerlichen Tages.

August – Picknick an der Isar

Auch im August zog es uns wieder ins Freie: Wir picknickten gemeinsam an der Isar. Die entspannte Atmosphäre und der sommerliche Flair Münchens machten das Treffen besonders angenehm.

September – Open Haus im Haus der Kunst

Im September besuchten wir erneut das Haus der Kunst – diesmal das Open Haus, ein interaktives Angebot mit Fokus auf junge Menschen und Kinder. Die vielfältigen Mitmachstationen und kreativen Impulse eröffneten uns neue Perspektiven.

Oktober – Spieleabend & Mental Health Arts Festival

Der Oktober war besonders ereignisreich: Gemeinsam mit der Gruppe Wilma organisierten wir einen abwechslungsreichen Spieleabend, der allen Beteiligten große Freude bereitet hat. Kurz darauf besuchten wir das Mental Health Arts Festival im Gasteig HP8, das wichtige Themen rund um mentale Gesundheit kreativ, sensibel und eindrucksvoll beleuchtet.

Dezember – Plätzchenbacken in Kooperation mit den Jungs

Anfang Dezember haben wir gemeinsam mit den Jungs Plätzchen gebacken. Die Kooperation war ein großer Erfolg und hat uns viel Freude bereitet – wir hoffen sehr auf weitere gemeinsame Aktionen in der Zukunft.

Ausblick

Gemeinsam wollen wir 2026 an dieses lebendige Jahr anknüpfen und unsere Gruppe weiter stärken. Jede Idee, jede Initiative und jede helfende Hand ist willkommen. Besonders freuen wir uns darauf, unsere Kooperationen mit anderen diversity-Gruppen auszubauen – und vielleicht auch neue Partnerschaften mit externen Vereinen oder Initiativen zu knüpfen.

Danke, dass ihr Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft seid. Auf viele weitere starke Momente!

Herzliche Grüße Eure DINO

QueerBeats

Die Gruppe ist derzeit inaktiv. Wir hoffen auf mehr Zuwachs und Veranstaltungen im kommenden Jahr.



enBees

Auch 2025 haben die enBees erfolgreich 2 monatliche Gruppentreffen veranstaltet, die diversity Bar unterstützt und die nun traditionelle jährliche Freizeitfahrt durchgeführt.

Von entspannten Nachmittagen mit Büchertausch und Gesellschaftsspielen bis hin zu einem aufregenden Kickerturnier gab es bei den enBees ein abwechslungsreiches Programm. Highlights für die Besuchenden waren unser Filmabend, wo wir gemütlich im Kissenzimmer des Jugendzentrums eine Kinoatmosphäre genießen konnten und unser Falt-Nachmittag, wo kleine Zines mit Zeichnungen und Gedanken gebastelt wurden. Im Anschluss konnten wir uns mit selbst gefalteten Wraps stärken.

Es gab 2025 für die enBees wieder viele neue Besuchende, die bei unseren Treffen neue Kontakte knüpfen konnten. Zum Beispiel bei unserem Speedfriending-Treffen gemeinsam mit bi.yourself, für die Gelegenheit schnell mit neuen Menschen ins Gespräch zu kommen. Für die Chance, sich ausführlicher kennenzulernen waren wir dieses Jahr mit 35 Menschen auf unserer Freizeitfahrt.

Für unseren ausflug, die dreitägige Freizeitfahrt, die wir meist im September gemeinsam machen, ging es zum Jugendfreizeitgelände Rücklenmühle in eine Zelt-hausgruppe. Das Camping-Gefühl in den Hütten um die Lagerfeuerstelle war für uns eine aufregende neue Erfahrung. Auf dem Programm der Fahrt standen unter anderem ein Bastel-Vormittag für selbstgemachte Seife, ein Spaziergang am Naturpfad, Impro-Theater, ein spontaner Tanzabend und leckeres Essen von unserem Küchenteam.



Auch im Team von den enBees hat sich dieses Jahr einiges getan. Wir haben zwei neue Teamende in die Leitung aufgenommen und mehrere neue Orgas mit vielen neuen Ideen begrüßt und eingelernt. Lysander hat uns nach seinem langen Engagement seit der Mitgründung unserer Gruppe verlassen, um auch für andere Projekte im Jugendzentrum mehr

Zeit zu haben. Wir danken Lysander für die viele Energie und Leidenschaft durch die die enBees ein so wichtiger Bestandteil des diversity werden konnten.

Nun stecken wir schon mitten in der Planung für die nächsten coolen Events und freuen uns auf ein schönes Jahr 2026 mit den enBees.

BIPoC-Abend

Das Jahr 2025 war für uns ein Jahr der Beständigkeit, der kreativen Entfaltung und des tiefen gemeinschaftlichen Zusammenhalts. Mit einer stabilen Gruppe von durchschnittlich 15 Besuchenden haben wir einen Ort geschaffen, an dem der Austausch und das Miteinander im Mittelpunkt standen. In zahlreichen Spielabenden wurde gemeinsam gelacht und gewetteifert, während wir bei gemütlichen Backaktionen und handwerklichen Projekten den Alltag hinter uns lassen konnten. Besonders das Knüpfen von Armbändern ist zu einem festen Ritual geworden, bei dem nicht nur bunte Schmuckstücke entstanden sind, sondern vor allem neue, wertvolle Freundschaften geschlossen wurden.

Diese Momente der Nähe haben uns erneut verdeutlicht, wie wichtig es ist, einen sicheren Raum zu bieten, in dem sich Menschen in ihrer queeren Identität frei entfalten können, ohne aufgrund ihrer kulturellen Herkunft oder anderer Merkmale in eine Sonderstellung zu geraten.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr war unsere gemeinsame Aktion, Stofftaschen zu bemalen. Die bunten Ergebnisse spiegelten die Vielfalt und die Lebensfreude unserer Gruppe wider und machten unsere Gemeinschaft auf wunderbare Weise sichtbar.

Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Projekt auch im Jahr 2025 kontinuierlich Menschen ins diversity lockt und dazu beiträgt, dass sich Personen, die zuvor vielleicht gezögert haben, nun als regelmäßige und geschätzte Mitglieder unserer Gemeinschaft fühlen. Wir blicken voller Dankbarkeit auf die vergangenen Monate zurück und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr mit derselben Begeisterung weiterzugehen.



diversity Café

In seiner jetzigen Form, mit eigenen Räumen und einem regelmäßigen Angebot, besteht das diversity Café seit 2017. Das diversity Café ist ein niedrigschwelliger offener Platz für eine kurze Pause, um Freund*innen zu treffen oder als Schutzraum nach der Schule für junge queere Menschen von jungen queeren Menschen von 14 bis 27 Jahren. Dabei gibt es warme und kalte Getränke und Snacks sowie Kuchen und saisonale Sonderangebote. Vieles davon auch in veganen Varianten.

Hier können junge Menschen ihre geschlechtliche Identität ausdrücken, ihre sexuelle Orientierung offen ausleben und sich in ihrer queeren Identität austauschen. Über die zielgruppenspezifische Geschlossenheit wird der physische Schutz realisiert. Dies ist von zentraler Bedeutung, da in der cis- und heteronormativen Gesamtgesellschaft z.B. das Zeigen von Zuneigung zwischen einem gleichgeschlechtlichen Paar oder die Lesbarkeit als trans* oder nicht-binäre Person an halböffentlichen gastronomischen Orten nach wie vor nicht ungefährlich ist. Es droht immer die Möglichkeit von physischer Gewalt, Beleidigung und Voyeurismus. Eine Erfahrung, die insbesondere trans* und nicht-binäre Menschen häufig machen müssen. Aktuell ist das Café jeden Dienstag von 16 Uhr bis 20 Uhr, jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 20 Uhr und jeden Sonntag von 15 Uhr bis 19 Uhr für den Cafénachmittag geöffnet. Jeden Mittwoch von 19:00 bis ca. 24:00 Uhr findet in unserem diversity Café die diversity Bar mit entspannter Partyatmosphäre statt!

2025 wurden im diversity Café neben den regelmäßigen Angeboten auch viele schöne Sonderveranstaltungen geboten: z.B. Konzerte verschiedener Musikgenres, Karaoke- und Videospieldachmittage und Pen and Paper Events. Diese Veranstaltungen waren immer gut besucht und von den Teilnehmenden gelobt, sodass wir auch wieder verschiedene bunte Sonderveranstaltungen im kommenden Jahr planen und durchführen wollen.



Vor 2017 war die diversity Bar als Element der offenen Kinder- und Jugendarbeit bei diversity München e.V. einmal wöchentlich von ehrenamtlichen jungen Menschen in den Räumen des Jugendzentrums abgehalten worden. Mit wachsenden Besuchendenzahlen, die schnell die räumlichen Kapazitäten überstiegen, wurde zwischen 2015/16 mit finanzieller Unterstützung des Stadtjugendamtes München eine ehemalige Tanzbar in das diversity Café umgebaut. Ab 2017 fanden neben der diversity Bar auch vereinzelt Cafénachmittage statt. Nach der Wiedereröffnung des regulären Angebots nach einem Corona-konformen Nutzungskonzept im Jahr 2022 wurde schnell deutlich, dass seitens der Besuchenden der Bedarf nach einem regelmäßigen, mehrmals wöchentlich stattfindenden Cafénachmittag bestand. Das ehrenamtliche Team war jedoch an seiner Belastungsgrenze angelangt, müssen die jungen Menschen neben dem unentgeltlichen Engagement schließlich auch noch (Aus)Bildung und/oder Lohnarbeit nachkommen. Durch eine eingeworbene externe Groß-spende wurde es 2023 jedoch möglich, über ein Jahr zwei Cafékoordinationskräfte auf Minijobbasis einzustellen, welche das Raummanagement übernehmen, sodass die Ehrenamtlichen sich auf die inhaltliche Gestaltung der Cafénachmittage fokussieren können. Bis 2026 ist eine Weiterbeschäftigung der beiden Kräfte durch eine Zwischenförderung durch das Jugendkulturwerk der Stadt München möglich. So kann dem Bedarf queerer junger Menschen in München nach wie vor besser entsprochen werden als jemals zuvor und die Öffnungszeiten des Cafés in der aktuellen Form erweitert werden.



Wie alle Angebote von diversity München e.V. wurde das diversity Café von jungen Menschen selbst initiiert bzw. organisiert und ist deutschlandweit ein einzigartiges peer-to-peer-Angebot. Im Gegensatz zu maximal 30 Besuchenden pro Woche beim Barabend im Jugendzentrum im Jahr 2007 nehmen die Angebote im diversity Café mittlerweile wöchentlich durchschnittlich über 200 queere junge

Menschen wahr. Sie genießen hier den diskriminierungsarmen Schutzraum, tauschen sich aus und können sich selbst entfalten. Hier erleben junge queere Menschen einen Raum der Normumkehr. Sie sind hier nicht anders oder sozial exkludiert wie in vielen anderen Lebensbereichen. Sie erleben sich als ähnlich und normal und das häufig zum ersten Mal in ihrem Leben. Dieses positive Momentum wirkt dabei gleichsam als Vision für eine queerfreundlichere Zukunft in Deutschland und als Motivation, sich für diese Vision demokratisch zu engagieren. So finden mittlerweile viele der Jugendleiter*innen und im Verein politisch engagierten Menschen den Zugang in ihr Ehrenamt über den ideellen Wert, den das diversity Café für Sie hat. Damit kommt dem diversity Café mittlerweile eine Schlüssel-funktion darin zu, unsere Idee von Demokratisierung, Selbstrepräsentation junger queerer Menschen und politischer Bedarfsdemonstration wachsen und fortführen zu lassen.

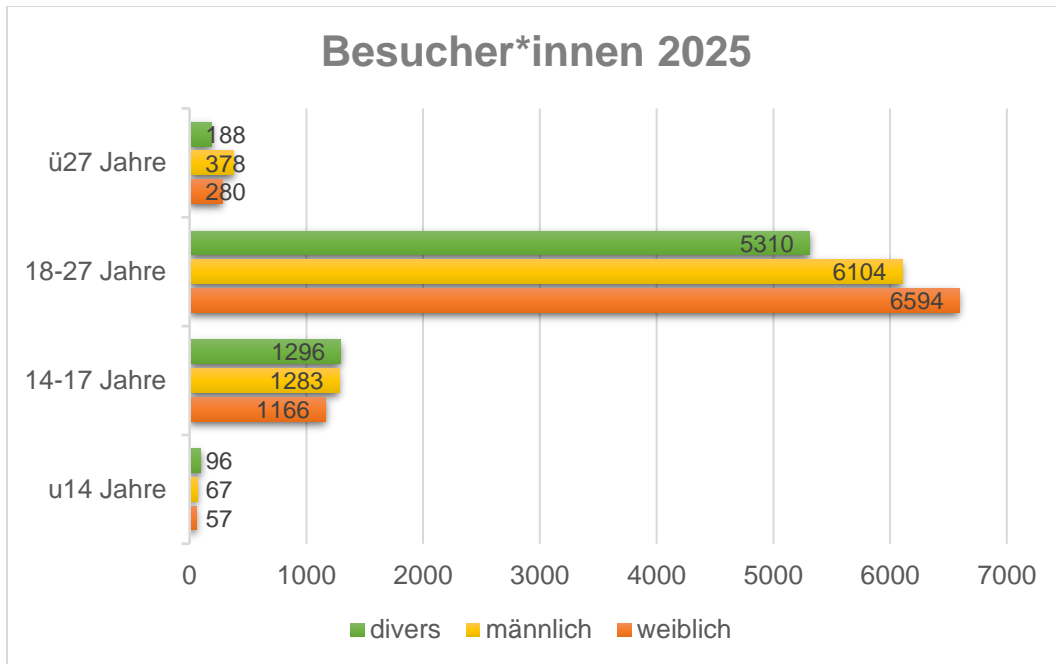
Seit 2025 übernimmt die neu gegründete Bar-Projektgruppe erstmals in Eigenregie die Planung und verantwortliche Durchführung der diversity Bar am Mittwoch. Das Bar-Leitungsteam wird dabei von einem Pool aus Helfenden tatkräftig unterstützt. Zuvor wurde die Bar am Mittwoch in roulierender Zuständigkeit von den verschiedenen Jugendgruppen durchgeführt.

Fürs nächste Jahr plant die Bargruppe eine enge Kooperation mit noDifference! aus der sich viele einzigartige und spannende Events und Partys ergeben werden.

Die neue Verantwortlichkeit und der damit einhergehende Gestaltungsspielraum motiviert die Bar-Projektgruppe sehr und lässt sie – so wie das Team des diversity Cafés – mit viel Elan in das Jahr 2026 starten.

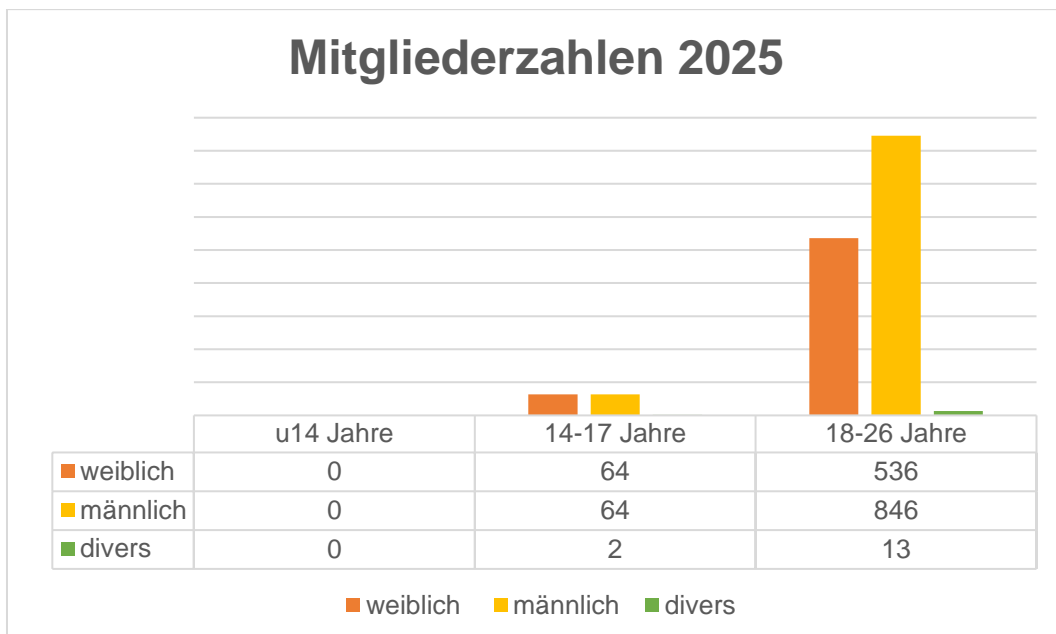


Statistik Besucher*innen



In diesem Jahr konnten wir insgesamt 22.819 Besucher*innen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen. Das bedeutet ein Wachstum der Besuchenden zum Jahr 2024 um 15 Prozent (zum Vergleich: im „Corona-Jahr“ 2021 waren es 9.618 Besucher*innen).

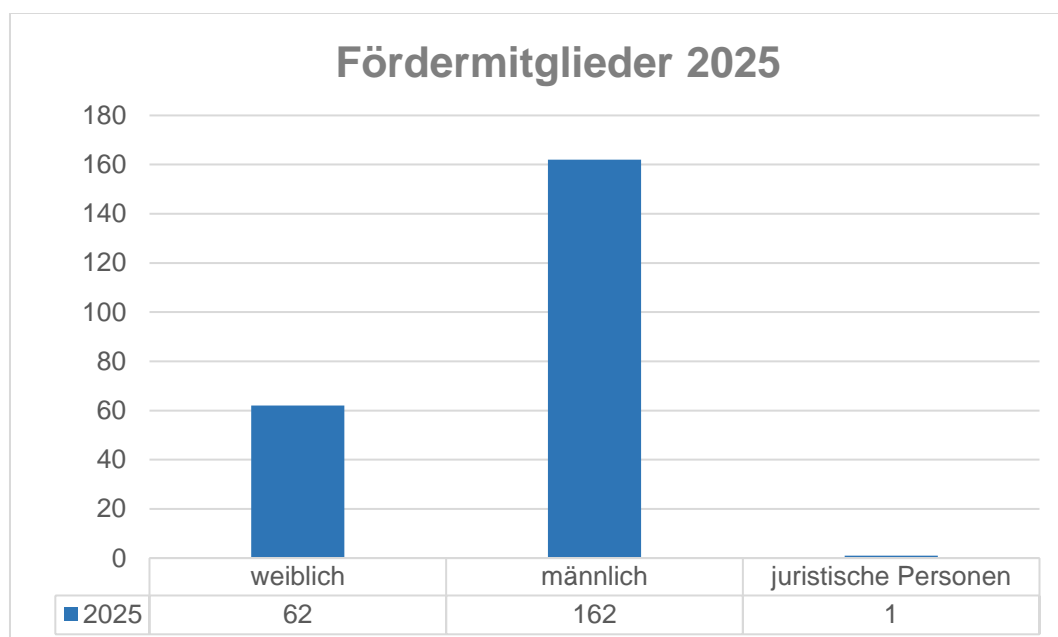
diversity-Mitglieder



Die Mitgliederzahl hat sich im Jahr 2025 etwas verringert. Zum 31.12.2025 sind insgesamt Personen 1.525 diversity-Mitglied. Im Jahr 2024 waren es zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 1.655 Personen, was ein kleines Minus von 8% bedeutet. Es ist davon auszugehen, dass sich die gezeigte Veränderung durch das Ausscheiden aus der Mitgliedschaft einer größeren Kohorte, qua Erreichen der Altersgrenze, ergeben hat.

Die Verteilung der Mitgliederzahlen zwischen den erfassten Geschlechtern ist nicht repräsentativ, da unser Verwaltungssystem erst seit dem vierten Quartal 2025 die Erfassung von Mitgliedern unter dem Geschlechtsvermerk divers zulässt. In der Realität ist von einem deutlich größeren Anteil an Mitgliedern unter dem Geschlechtsvermerk divers auszugehen.

Fördermitglieder



Zum 31.12.2025 zählt diversity München e.V. insgesamt 225 Fördermitglieder.

Um weiterhin ein vielfältiges Angebot mit LGBTIAQ*-Schwerpunkt für junge Menschen anbieten zu können, sind wir auf Deine und Ihre Hilfe angewiesen!

Mit einer Spende oder einer Fördermitgliedschaft können Sie/kannst Du unsere Arbeit und das Fortbestehen von diversity München e.V. sichern.

Für Unternehmen haben wir eine eigene Seite eingerichtet, auf der wir umfassend über Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

Interessensvertretung

Zur Vertretung der Interessen von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt diversity München e. V. an folgenden Gremien teil:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München, Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*
- Szenestammtisch
- Vollversammlungen des Kreisjugendrings München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendrings München-Stadt
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Gremien der CSD München GmbH
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Ersatzmitglied)
- Kommission queere Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings

Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien

- Queere Bildung e.V.
- Bundesverband Trans* e.V.

Kooperationspartner*innen

- Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*
- LesCommunity e.V.
- LeZ, lesbisch-queeres Zentrum München
- Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien München
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- Rainbow Refugees Munich
- Strong! - LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt
- Münchner Aids-Hilfe e.V.
- Trans*Inter*Beratungsstelle der Münchner Aids-Hilfe e.V.
- CSD München GmbH (Teilhaber)
- TransMann e.V.
- Trans-Kinder-Netz e.V.
- VivaTS München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Gay Outdoor Club e. V. (GOC) mit Queerfeldein der Jugend des GOC
- QueerCampus
- Aufklärungsprojekt München
- Vielfalt gewinnt von der Landeshauptstadt München
- Münchner Regenbogen-Stiftung
- Patrick Lindner Stiftung
- Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
- Queer Film Festival München

- Sticks & Stones
- Falke23 Wirtshaus
- UnderGround (MLC München)
- Prosecco
- NY.Club
- Harry Klein
- Deutsche Eiche München
- Wirtshaus fesch
- Belly Dance Party
- L.U.S.T. Tanzsportclub
- GeigerCars
- Nichni Queer Arabic Party
- DEEP @ Palais Club & Bar



Danke!

- Dem gesamten Team unserer Ehrenamtlichen für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spender*innen für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträt*innen, die unsere Anliegen unterstützen
- Der Patrick Lindner Stiftung für die finanzielle Unterstützung unseres Jugendzentrums
- Der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI* der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen
- Dem Kreisjugendring München-Stadt und dem Bayerischen Jugendring für die finanzielle Unterstützung
- Unseren Kooperationspartner*innen und allen Unterstützer*innen für die gute Zusammenarbeit
- Tomy Whey für die Fotos vom CSD (siehe Titelbild und Seite 23)

diversity München e.V. Tel.: 089 / 552 669 86
Queere Jugendorganisation Fax: 089 / 552 669 87
Blumenstraße 11 E-Mail: info@diversity-muenchen.de
80331 München Web: diversity-muenchen.de

diversity München e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

Stand: 15.06.2026